



T +41 31 3266607
E gaelle.lapique@gruene.ch

Kommission für soziale Sicherheit
und Gesundheit
CH-3003 Bern
Per E-Mail verschickt
aufsicht-krankenversicherung@bag.admin.ch
dm@bag.admin.ch

21. Dezember 2017

15.468 Pa.Iv. «Stärkung der Selbstverantwortung im KVG»

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) haben Sie die Grüne Partei der Schweiz zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns zur Vorlage zu äussern.

Die Grünen lehnen die zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative Borer/Brand vorgeschlagene Änderung des KVG ab. Grundsätzlich würde der Zwang zur Festlegung einer Wahlfranchise für drei Jahre die Wahlfreiheit der Versicherten einschränken. Das Resultat wäre eine weitere Entsolidarisierung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zu Lasten von Haushalten mit tiefen und mittleren Einkommen sowie alten, chronisch kranken und mehrfach kranken Versicherten.

Bereits heute ist die Schweiz im Vergleich mit den anderen OECD-Staaten unter den Ländern mit den mit Abstand höchsten Out-Of-Pocket-Ausgaben. Mit Kopfprämien, Franchisen und Selbstbehalt ist die einkommensunabhängige Belastung bereits über einer sozial vertretbaren Schwelle. Hinzu kommen die sinkenden Beiträge der Kantone an die Prämienverbilligungen, was das Sozialziel weiter untergräbt. Schliesslich stellen die Grünen fest, dass das «opportunistische Senken und Erhöhen der Franchise», welches durch diese Vorlage eingedämmt werden soll, ein vernachlässigbares Phänomen ist: Gemäss erläuterndem Bericht senken jeweils nur 0.17 Prozent der Versicherten ihre Franchise vorübergehend.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und bitten Sie, die Vorlage entsprechend anzupassen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Regula Rytz
Präsidentin

Gaëlle Lapique
Fachsekretärin